

FC Heimberg - Matchbericht

FC Frutigen – FC Heimberg 1:3 (1:1)
 31.08.2019; 18:00 Uhr; Meisterschaft 3. Runde



Spielverlauf

FC Frutigen

FC Heimberg

	16 Fischer, Yannick		28.
	Vorl.: 10 Beck, Patric		
	7 Schneider, Ramon		40.
45.	 Unbekannt		
	9 Dummermuth, Pascal		57.
	Vorl.: Keiner		
	21 Ma, Michael		59.
	19 Jegerlehner, Christoph		
	18 Göllner, Marc		71.
	13 Marzino, Nico		
	11 Winz, Fabian		71.
	17 Wenger, Nicolai		
	9 Dummermuth, Pascal		77.
	11 Winz, Fabian		
	10 Beck, Patric		80.
	18 Göllner, Marc		
	19 Jegerlehner, Christoph		83.
	Vorl.: Keiner		



FC Heimberg - Matchbericht

Am 3. Spieltag gastierte der FC Heimberg im Wintersportlermekka Frutigen. Mitunter aufgrund einiger namhafter Ausfälle startete der FCH mit einer blutjungen Truppe in die Partie. Erstmals hütete Niklas Hofer das Gehäuse der Schwarzhosen. Nebst dem grossgewachsenen Schlussmann debütierte mit Michael Ma ein zweiter Jungspund in der Startelf der Gäste.

In den ersten Minuten versuchten Heimberger Tigerenten durch Ballstafetten Sicherheit zu gewinnen. Leider nahm die Passgenauigkeit jenseits der Mittellinie etwa so stark ab wie Claudia Effenberg mit Magenband, weshalb kaum gefährliche Situationen vor dem gegnerischen Kasten kreiert werden konnten. Erschwerend kam hinzu, dass die Heimtruppe eine extrem couragierte Zweikampfführung an den Tag legte. Die Mehrheit der Duelle konnten die Frutiger für sich entscheiden. Nach Ballgewinn fackelten die Kandertaler nicht lange und suchten den direkten Weg in die Spitze. Viel Langholz bedeutete Hochbetrieb sowohl für die Heimberger Hintermannschaft als auch für den Flugverkehrskontrollturm des nahegelegenen Flughafens. Insbesondere die Aussenverteidiger Jan Wyttenbach und David Schmocker waren etliche Male gefordert. Mit 7-Meilen-Stiefeln an den Füßen absolvierten die beiden mehr Sprintduelle als Justin Gatlin während eines Wettkampfjahres. Trotz konsequenter Anti-Doping-Strategie entwischten die quirligen Stürmer den FCH-Defensivspezialisten nur selten und notfalls konnte man sich auf Keeper Hofer verlassen. Aufmerksam wie ein Steuerfahnder entschärfte der lange Schlacks brenzlige Aktionen und fiel durch seine präzise Spieleröffnung auf.

Augenscheinlich ist auch die aktuelle Topform von Abwehrmann Yannick Fischer. Wie Lothar Matthäus zu seinen besten Zeiten tankte sich der Verteidigungsminister mal für mal quer über das Spielfeld. Der Energietank des Wahl-Wallisers scheint zur Zeit voller als Charlie Sheen an Weihnachten. Wenig überraschend war es schlussendlich auch die Nummer 16, welche nach einem gefühlvollen Freistoss von Spielmacher Patric Beck seinem Bewacher entwischte und zum 0:1 vollendete.

Die Gastgeber liessen sich durch den Rückstand nicht von ihrem Matchplan abbringen. Weiterhin überliessen sie den orange gekleideten Heimbergern mehrheitlich den Ball und lauerten auf Kontermöglichkeiten. Die Besucher ihrerseits fanden weiterhin kaum ein Mittel um gefährlich vor dem Kasten der zweikampfstarken Frutiger aufzutauchen. Die erste Halbzeit befand sich bereits in der Nachspielzeit, als den Einheimischen ein Eckball zugesprochen wurde. Sinnbildlich für den bisherigen Spielverlauf erwiesen sich die Blauen auch in dieser Situation als robuster und drückten die Murmel zum 1:1-Ausgleich über die Linie. Ein ärgerlicher Gegentreffer zu einem psychologisch ungünstigen Zeitpunkt.

Der Treffer schien den Hausherrn zusätzliches Selbstvertrauen zu verleihen. Besonders die Flügelspieler der Lokalmatadoren sorgten mit ihrem Tempo für Unterhaltung. Energisch nahmen sie den Spielbetrieb nach dem Seitenwechsel wieder auf, fanden allerdings in Hofer ihren Meister. Reaktionsstark bewahrte er die Heimberger mehrmals vor einem Gegentreffer. Doch nicht nur im Frutigland werden schnelle Flügelspieler gezüchtet. Auch auf dem Waldgarten gedeihen solche Pflänzchen gut. Prototyp des modernen Wingers ist Fabian Winz. Mit seinem beeindruckenden Antritt und seiner feinen Technik, ist er der Albtraum eines Abwehrspielers. Eine Kostprobe seiner Fähigkeiten demonstrierte das Luca Waldschmidt-Double nach etwa einer Stunde, als er seine Gegenspieler reihenweise stehen liess und zum Torschuss ansetzte. Den tückischen Aufsetzer konnte der Keeper nicht dingfest machen, so dass Oldie Pascal Dummermuth den Abpraller zur neuerlichen Führung über die Linie spedierte. Der Mittelstürmer hob somit nicht nur das Durchschnittsalter im Team sondern auch den Spielstand zu Gunsten der Gäste an.



FC Heimberg - Matchbericht

Kurze Zeit später korrigierte sich der Altersschnitt weiter nach oben. Für den emsigen Ma betrat mit dem im Vorfeld leicht angeschlagenen Christoph Jegerlehner ein weiterer Routinier das Feld. Von einem genialen Schachzug des Trainergespanns zu sprechen, wäre in diesem Moment wohl vermessen. Weit über das Frutigland hinaus sind die Qualitäten des Captains eigentlich bekannt. Jegerlehner ist ein Spieler, der mit einer Einzelaktion Spiele entscheiden kann. Beispielsweise wenn er 2-3 Gegenspieler elegant ins Leere laufen lässt und anschliessend den Torhüter aus gut und gerne 30 Metern stilsicher überlupft. Was nach einem FIFA-Spielzug klingt, ereignete sich exakt wie beschrieben auf der Wengmatti. Um genau zu sein in der 83. Minute und mit dem Ergebnis, dass die Orangenen mit zwei Toren führten. Obschon die Hausherren sich auch nach dem 1:3 nicht aufgaben, sollte dieser Treffer die Vorentscheidung herbeigeführt haben. Zu resolut agierte die Abwehrreihe um Thomas Keller, als dass der Sieg ernsthaft in Bedrängnis gebracht werden konnte. Ohnehin erstaunlich mit welcher Souveränität der gelernte Mittelfeldakteur seinen neuen Posten in der hintersten Verteidigungslinie erfüllt. Egal ob als Aussenverteidiger oder im Zentrum, der Feinschmecker verrichtet seinen Dienst zuverlässig wie ein Trabant.

Der Spielstand blieb bis zum letzten Pfiff des Spielleiters unverändert. Dank des 3:1 Erfolgs in Frutigen sammelten die Mannen von Robert Wyss ihre Punkte 5, 6 und 7 der laufenden Spielzeit. Wie erwartet waren die Frutiger hartnäckige Widersacher, deren körperbetontes Spiel den Gästen alles abverlangte. Letzten Endes konnten die Heimberger ihre technischen Vorteile in Punkte ummünzen. Insbesondere die stabilen Defensivleistungen in den letzten Spielen dürfte das Trainergespann ebenso wohlwollend zur Kenntnis genommen haben wie die ordentliche Chancenverwertung. Verbesserungsbedarf besteht weiterhin im Aufbauspiel rund um den oder im gegnerischen Strafraum. Geht es nach dem Gusto der FCH-Anhänger dürften die Mannen von Wyss & Aeschbacher in diesem Bereich noch zulegen um die Anzahl aussichtsreicher Tormöglichkeiten zu steigern.

Die nächste Möglichkeit hierzu bietet sich bereits am kommenden Samstag wenn der FCH zu Hause die Jungs vom FC Lerchenfeld empfängt. Eine besondere Affiche, da nebst dem Trainerduo Wyss und Aeschbacher auch die Rasselbande um Hofer, Göllner und Winz in der Vergangenheit für den Lokalrivalen aktiv waren. Die Lerchenfelder sind zudem gut in die Saison gestartet und haben bereits 6 Punkte auf dem Konto. Ein spannendes und emotionsgeladenes Derby steht dem FCH-Anhang bevor. Ab 17.00 Uhr rollt der Ball auf dem Waldgarten. Bis dann!

#9 Pascal Dummermuth